Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN

im Rat der Stadt Bramsche

c/o Miriam Thye

Dieter Sieksmeyer

Bramsche, den 27.8.19

An die Stadtverwaltung

z.Hd. Bürgermeister Pahlmann

Antrag an den Rat der Stadt Bramsche zur Installation öffentlicher Trinkwasserspender und zur Förderung von „Refill-Stationen“

Beschlussvorschlag:

1) Der Rat der Stadt Bramsche beauftragt die Verwaltung, die Installation von öffentlichen Trinkwasserspendern für folgende Standorte zu prüfen:

- Innenstadt, Bereich Marktplatz
- Innenstadt, Bereich Münsterplatz
- Innenstadt, direkt am Wülker Hus

Die Stadtwerke Bramsche als städtischer Wasserversorger und die städtische Wirtschaftsförderung als Koordinator der `City-Offensive` sollen bei einer Konkretisierung der Standorte eingebunden werden.

2) Das `Cafe am Hasesee` wird zu einer weiteren „Refill-Station“ in Bramsche, in der zu den Öffnungszeiten kostenlos Leitungswasser in Trinkbehältnisse aufgefüllt werden kann.
3) Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bramsche wird wegen einer etwaigen Kostenübernahme oder Teilkostenübernahme bzgl. Erwerb, Aufstellung und Wartung der Trinkwasserspender sowie wegen einer Entscheidung zur Einrichtung einer „Refill-Station“ im Cafe am Hasesee hinzugezogen.

Begründung:

Das Trinkwasser der Stadt Bramsche ist von sehr guter Qualität. Dieses sollte unseren Bürgern auch im Alltag zur Verfügung stehen, wenn der hauseigene Wasserhahn nicht in Reichweite ist. Leitungswasser ist insbesondere für Kinder und Jugendliche das gesündeste Getränk und sollte deswegen immer verfügbar sein. Hierin begründet sich die Wahl der oben genannten Stellen im öffentlichen Raum, da sich dort erfahrungsgemäß viele junge Bramscher aufhalten. Über die positiven Aspekte des Trinkens von Wasser gegenüber anderen Getränken können Sie in der Anlage weitere Informationen finden.

Neben einer gesunden Trinkwasserversorgung könnte auf diesem Wege Plastikmüll durch die Wiederverwendung der Getränkeflaschen eingespart werden und damit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz betrieben werden.

Unser Nachbarland, die Niederlande sind in diesem Bereich sehr fortschrittlich und könnten für uns als Rollenmodell fungieren. Die zu antizipierenden Kosten belaufen sich bei der Installation eines Trinkwasserspenders des Anbieters https://join-the-pipe.org/eng/product/Bottle-refill-station/

auf circa 3.500 Euro pro Trinkwasserspender. Der gezeigte Spender ermöglicht die Entnahme von Trinkwasser mit allen gängigen Trinkgefäßen oder direkt mit dem Mund, der unter das laufende Wasser gehalten werden muss. Ein Gefäß ist dann nicht notwendig.

Dieser Wert gilt als Richtwert. Die Gesamtkosten wären mit einem konkreten Kostenvoranschlag bei diesem oder alternativen Herstellern zu kalkulieren.

Es gibt eine Vielzahl von Herstellern von Trinkwasserspendern mit unterschiedlichen Anmutungen. Der Wasserabfluss ist über Sensoren gesteuert und Eigenspülungen verhindern Keimbildungen. Wartungen sind 1-2 mal Jährlich notwendig.

Die robuste Oberfläche der Trinkwasserspender könnte zusätzlich als Werbefläche vermietet werden, wodurch eine Rückfinanzierung des Anschaffungspreises möglich sein könnte.

Bramscher Jugendliche haben den „Trinkwasser-Stein“ bereits ins Rollen gebracht.In Bramsche gibt es zurzeit vier „Refill-Stationen“: den Weltladen am Brückenort, das Schuhgeschäft Griese in der Großen Straße, den Haushaltswarenladen Sandering an der oberen Großen Straße und den Biolandhof Kruse in Pente. Diese werden demnächst auch auf einer Karte unter www.refill-deutschland.de zu finden sein, wo alle Stationen in Deutschland verzeichnet sind.

Die deutschlandweite Initiative Refill Deutschland (eng. refill = auffüllen)basiert auf der Idee aus der britischen Stadt Bristol, wo Bürger schon seit 2015 ihre Wasserflaschen nachfüllen können

https://www.noz.de/lokales/bramsche/artikel/995302/refill-aktion-in-bramsche-gestartet

gez. Miriam Thye

gez. Dieter Sieksmeyer